

Universitäts- und Landesbibliothek Tirol

Geist im Sport

Giese, Fritz

München, 1925

Vorwort

VORWORT

Die nachfolgenden Ausführungen nehmen Bezug auf Erfahrungen, die im Rahmen von Gesprächen mit Sportlern gewonnen wurden. Insbesondere gaben zwei Gastvorlesungen, die der Verfasser in der Deutschen Hochschule für Leibesübungen (Stadion, Berlin) hielt, Anlaß, die Zusammenhänge einmal geschlossener darzustellen, die damals ungemeines Interesse und vielfache Nachfragen gefunden hatten.

Die Hochflut der Sportliteratur zu vermehren, ist nicht das Ziel. Wohl aber die Absicht, einiges mitzuteilen, das im allgemeinen unbehandelt blieb — andererseits aber von vielen gesucht wird, ja vielleicht sogar den Kern der Sportfragen ausmacht. Wenigstens für die, welche ausübend ihre Persönlichkeit mit der Tat verschmelzen — und jene anderen, die manchmal nicht unbesorgt die Weiterentwicklung der Sportkultur von ferne betrachten.

Um Ausführungen des Textes zu erläutern, wurden einige Bilder beigegeben. Es versteht sich von selbst, daß diese von den landläufigen Sportaufnahmen abweichen müssen. Denn sie versuchen Illustration des Textes durch Einblicke in die innere Struktur des Sportlebens. Nicht das übliche repräsentativ gewählte Sportbild, sondern die Zufallsaufnahme war in diesem Sinne oft viel lehrreicher. Daß trotzdem nur wenig geistige Werte des Sports bildhaft vorgeführt werden können, folgt aus der Natur des Geistigen an sich.